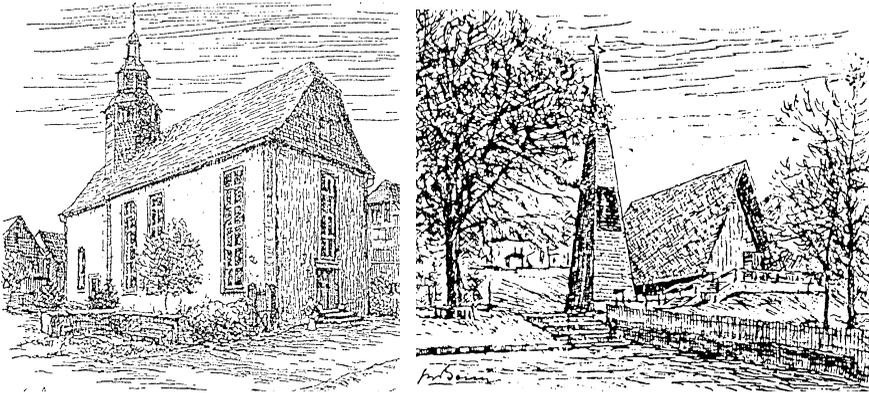


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Wenings / Merkenfritz



Dezember 2022 und Januar 2023



Gesegnete Weihnachten!

Die Weihnachtsgeschichte

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des römischen Reiches in Listen einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa. Denn er war ein Nachkomme Davids und in Bethlehem geboren. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt.

Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen. Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!«

Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten. »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«

(Lukas 2, 1-14 -Übersetzung „Hoffnung für alle“)

Als „Geistliches Wort“ bringen wir in diesem Gemeindebrief ein Grußwort der neuen Dekanin Birgit Hamrich.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“ hatte ich Anfang des Jahres 2020 aus einer Laune heraus an die Pinnwand meines Büros geheftet. Es war eine schwarz-weiß Fotografie, die ich in einem Frankfurter Museum entdeckt hatte. Der Satz gefiel mir. Das Foto auch. Es erinnerte mich an die Vorstellung, die ich von den „Goldenen 20er Jahren“ hatte: Aufbruchsstimmung in der Luft und die es sich leisten konnten, feierten die Vielfalt und das Leben.



Das wünschte ich mir für die 20er Jahre des 21. Jahrhunderts auch und ich hatte das Gefühl: Ja, das könnte ein richtig gutes Jahr und vielleicht sogar Jahrzehnt werden! Ich war zu dem damaligen Zeitpunkt in Frankfurt für die ökumenischen Partnerschaften unserer Landeskirche innerhalb Europas und den USA zuständig. Ich war innerhalb Deutschlands, aber auch in Tschechien, Polen, Italien, Rumänien und den USA unterwegs. Und es begeisterte mich immer wieder aufs Neue, wie Menschen Kirche lebten, wie sie die Gute Nachricht von Gottes Welt zum Leuchten brachten, verantwortungsbewusst mit dem Auftrag und Zuspruch Jesu „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“ umgingen. Und ich selbst war ein Teil dieser weltweiten Kirche.

Die große Veränderung kam dann März 2020 und so viel Veränderung hatte ich noch nie erlebt. Neben all der Verunsicherung und der Flut an Informationen, die nicht immer

beruhigend wirkten, erlebte ich einen Zusammenhalt auf kirchlicher Ebene, für den ich heute sehr dankbar bin. Der Austausch mit internationalen Partnerkirchen wurde viel intensiver. Und wissen Sie, es war eine solche Bereicherung zu erleben, wie diese kleinen Kirchen sehr schnell auf die neuen Gegebenheiten reagierten. Einerseits erlebten diese innerhalb kürzester Zeit finanzielle Einbußen, weil die Haupteinnahmen aus Vermietungen und Kollektenmitteln bestanden. Wo Gottesdienste wegen des Lockdowns nicht stattfinden konnten, da gab es auch keine Einnahmen. Für viele Kirchengemeinden weltweit war das eine existentielle Bedrohung. Da war die Unterstützung der finanziell besser gestellten Kirchen gefordert. Unsere Landeskirche hat nicht gezögert, zu helfen. Andererseits waren gerade diese Minderheitenkirchen sehr flexibel in der Verkündigung und Verlagern des Gemeindelebens in den digitalen Raum. Grenzübergreifende Gottesdienste wurden gefeiert, Bibelseminare und Sitzungen wurden möglich, Kindergottesdienste und Konfirmandenunterricht. Ich erlebte die vergangenen zwei Jahre geprägt von gegenseitigem Lernen und als segensreiches Miteinander über Grenzen und Sprachen hinweg – bei all der Trauer, dem Schweren und den großen Herausforderungen. Und ganz besonders berührt haben mich die Weihnachtsfeiertage. Vielleicht kennen Sie diesen Comic wo Gott und der Teufel sich unterhalten und der Teufel hämisch lächelnd sagt: „An Weihnachten habe ich dir alle Kirchen geschlossen!“ Und Gott schaut ihn an und erwidert: „Dafür war ich in allen Häusern!“

Wir gehen erneut auf Weihnachten zu und es ist auch in diesem Jahr nicht sicher, wie Weihnachten gefeiert werden kann. Ich weiß auch nicht, wie viel Veränderungen viele von uns noch bereit sind zu stemmen. Ich weiß nur: wiederkehrende Rituale geben in unsicheren Zeiten Halt. Ich hoffe und wünsche, dass Sie zu den Menschen gehören, die das eine und andere Ritual pflegen – am besten mit Menschen, die Ihnen guttun! Für mich gehören vertraute Worte der Bibel, alte Gebete aus dem Psalmen und auf jeden Fall das Weihnachtsevangelium dazu: „Es begab sich zu der Zeit,

da ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging...“ Es erinnert mich daran, dass jenes erste Weihnachten in einer mindestens so unsicheren Zeit, wie der heutigen geschehen ist! Und so feiere ich gemeinsam mit Ihnen immer wieder aufs Neue Gottes Kommen und seine Gegenwart in dieser Welt, die sich so sehr nach Heil und Versöhnung sehnt! Das ist meine Konstante in all der Veränderung, die mich in den vergangenen Wochen und Monaten privat und weltweit begleitet. So wünsche ich Ihnen und den Menschen, denen Sie sich verbunden fühlen, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Bleiben Sie behütet!
Ihre Dekanin Birgit Hamrich

Anschaffungen für die Kirchengemeinde

Im Herbst haben wir einen Zaun um das Grundstück der Merkenfritzer Kirche errichten lassen. Die frühere Umgrenzung musste vor einigen Jahren abgebaut werden. Wir freuen uns, dass nun wieder ein Zaun an dieser Stelle steht, der auch farblich gut abgestimmt ist. Die notwendigen Gelder hierfür konnten wir aus der Kollektenkasse bereitstellen.

Ebenfalls aus den Geldern unserer Kollektenkasse haben wir ein weiteres Projekt finanzieren können. Die Lautsprecheranlage der Kirche in Wenings musste (auch aufgrund Änderung technischer Gegebenheiten) umfangreich erneuert werden.

Wir danken sehr herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihre Kollekten und andere Gaben zur Finanzierung der Projekte beigetragen haben!

Herzliche Einladung

*an alle Seniorinnen und Senioren
in Merkenfritz und Wenings!*



Die Ev. Kirchengemeinde von Wenings/Merkenfritz lädt Sie sehr herzlich ein zu einem

Senioren- Adventsnachmittag

**Freitag, 2. Dezember 2022,
14.30 bis ca. 16.30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Wenings**

*Um besser planen zu können,
bitten wir um **vorherige Anmeldung** (bis zum 29. November)
über das Pfarramt: 06045 1259*

„Ich bin dann manchmal weg - aber trotzdem noch da!“

Liebe Gemeindeglieder in Merkenfritz und Wenings!

Auf der letzten Synode unseres Dekanats „Büdinger Land“ bin ich zum stellvertretenden Dekan gewählt worden. Diese Stelle ist eine 50%ige Stelle, die mit einer weiteren 50%igen Stelle in einer Kirchengemeinde verbunden wird. Diese Gemeindestelle wird hier bei uns in Merkenfritz und Wenings sein.

Das bedeutet, dass ich auch nach dem Dienstbeginn als stellvertretenden Dekan (1.1.2023) der Pfarrer in unserer Gemeinde sein werde - dies aber nur noch mit halber Arbeitszeit. Bereits in der letzten Zeit habe ich jedoch schon viele auswärtige Aufgaben wahrgenommen - aufgrund der Vertretungsdienste in Gelnhaar/Bindsachsen und meiner auch schon in den vergangenen Jahren immer weiter steigenden Mitarbeit im Dekanat (im DSV und in anderen Gremien). Doch durch die Übernahme des neuen Amtes wird es weitere Veränderungen geben.

Leider werden in naher Zukunft deutlich weniger Pfarrpersonen in unserer Kirche tätig sein (siehe dazu den Artikel im zweiten Teil dieses Gemeindebriefes.) Auch ohne meine Wahl zum stellvertretenden Dekan hätte ich demnächst wohl nur noch mit halber Stelle in Wenings und Merkenfritz

arbeiten können, da viele Pfarrstellen vakant sind oder bald vakant werden. Immer mehr (dauerhafte) Vertretungsdienste müssen durch die verbleibenden Pfarrfrauen und Pfarrer übernommen werden. Die Gemeindegliederzahl, für die eine einzelne Pfarrperson in Durchschnitt zuständig ist, hat sich deutlich erhöht. Viele Kirchengemeinden, die ähnlich groß sind wie wir, haben bereits seit längerem nur noch eine „halbe Pfarrstelle“.

Ich möchte mich als stellvertretender Dekan in unserem Dekanat dafür einsetzen, dass christliches Leben in unseren Gemeinden trotz allem weiterhin auf eine gute Weise möglich ist. Zugleich werde ich auch künftig Ihr direkter Ansprechpartner in Merkenfritz und Wenings sein, Gottesdienste bei uns halten und viele Tätigkeiten als Gemeindepfarrer übernehmen - wenn es auch an manchen Stellen Veränderungen oder Einschränkungen geben wird. Ich bin sicher, dass wir auch weiterhin eine lebendige Gemeinde sein können und freue mich auf die kommende gemeinsame Zeit!

Herzliche Grüße, Euer/Ihr

Pfarrer Wilh. Baumfeld



Abendkreis „Rund um die Bibel“ im Advent



Mittwoch, 30. November 2022

Beginn 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wenings

Herzliche Einladung zu unserem Abendkreis „Rund um die Bibel“! Wir lesen einige Abschnitte aus dem Neuen Testament zur Vorgeschichte von Weihnachten und sprechen darüber - wie jede und jeder möchte. Wenn Sie interessiert sind, schauen Sie gerne vorbei!

Herzliche Einladung zum Themenabend im Januar

„Christinnen und Christen in Ägypten“

Mittwoch, 25. Januar 2023,

19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wenings

Vortrag und Gespräch mit Christine Faber von „OpenDoors“

Infotext von OpenDoors: „Mehr als 300 Millionen Christen werden weltweit verfolgt. Sie werden diskriminiert, entführt, eingesperrt, gefoltert oder sogar getötet - weil sie Jesus Christus nachfolgen. Doch mitten in der Verfolgung baut Jesus seine Kirche: Er schenkt verfolgten Christen neue Hoffnung und die weltweite Gemeinde wächst ...“ (OpenDoors: Im Dienst der verfolgten Christen weltweit)

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde im Advent und an Weihnachten 2022

**Sonntag, 27. November 2022 –
1. Advent** (Pfarrer Ulrich Bauersfeld)
9.30 Uhr Merkenfritz



Sonntag, 4. Dezember 2022 - 2. Advent
(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)
17.00 Uhr Wenings mit dem Chor „Rock my Soul“

Mittwoch, 7. Dezember 2022
Musikalische Adventsandacht
(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)
18.00 Uhr Merkenfritz mit Almuth Zinn an der Orgel,
danach herzliche Einladung zu Tee und Schmalzbrot

Sonntag, 11. Dezember 2022 - 3. Advent
(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)
9.30 Uhr Merkenfritz
15.00 Uhr Wenings mit dem Gesangverein Wenings

Sonntag, 18. Dezember 2022 - 4. Advent
(Kigo-Teams, Pfarrer Ulrich Bauersfeld)
11.00 Uhr Wenings - mit Krippenspiel
14.00 Uhr Merkenfritz - mit Krippenspiel



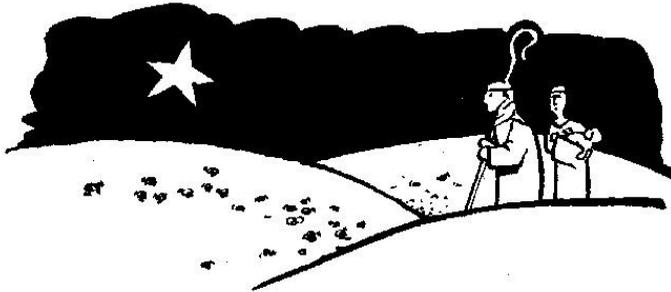
Samstag, 24. Dezember 2022 - Heiligabend

(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

18.00 Uhr Merkenfritz

19.00 Uhr Wenings

(Hinweis: Es finden in diesem Jahr nur diese beiden Gottesdienste an Heiligabend statt, da Pfarrer Bauersfeld auch die Gottesdienste in Gelnhaar und Bindsachsen hält.)



Sonntag, 25. Dezember 2022 - Weihnachten

(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

11.00 Uhr Merkenfritz, mit Abendmahl

Montag, 26. Dezember 2022 - Weihnachten

(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

10.00 Uhr Wenings, mit Abendmahl

Samstag, 31. Dezember 2022 - Jahreswechsel

(Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

17.00 Uhr Merkenfritz

18.00 Uhr Wenings *(mit Verabschiedung unseres Küsterehepaares Liselotte und Rudi Kehm)*

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde im Januar 2023

Möglicherweise werden wir unsere Gottesdienste (oder einen Teil) in den ersten Monaten des Jahres verlegen: in den Vorraum der Kirche in Merkenfritz und in das Gemeindehaus Wenings - um Heizkosten zu sparen. Dies würden wir dann rechtzeitig auf anderen Wegen bekannt geben.

Sonntag, 8. Januar 2023 (Prädikantin Pia Stahl)

9.30 Uhr Merkenfritz

10.40 Uhr Wenings

Sonntag, 15. Januar 2023 (Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

9.30 Uhr Merkenfritz

10.40 Uhr Wenings mit Taufe

Sonntag, 22. Januar 2023 (Lektor Jan Röder)

9.30 Uhr Merkenfritz

10.40 Uhr Wenings

Sonntag, 29. Januar 2023 (Pfarrer Ulrich Bauersfeld)

9.30 Uhr Merkenfritz

10.40 Uhr Wenings

In den vergangenen Jahren haben bei uns an allen Sonntagen Gottesdienste stattgefunden. Einmal im Monat gab es jedoch in jedem Ort keinen Gottesdienst: in Merkenfritz am ersten Sonntag im Monat, in Wenings am letzten. Wir haben im Kirchenvorstand beschlossen, dass künftig in der Regel in beiden Orten an demselben Sonntag - wenn möglich am ersten Sonntag im Monat - der Gottesdienst entfällt. Daher finden nun am 29. Januar zwei Gottesdienste statt, am 5. Februar jedoch kein Gottesdienst.

~~~ **Stichwort „EKHN2030“** ~~~

Jesus Christus spricht:

*„Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte aber werden nicht vergehen.“*

(Markus 13, 31)

„Bleibt in meiner Liebe!“

(Johannes 15,9)

Vieles ändert sich – aber nicht alles. Jesus Christus bleibt. Seine Worte bleiben. Seine Taten bleiben. Wir dürfen darauf vertrauen, dass auch die Menschen, die zu ihm gehören, bleiben werden. Er verspricht uns seine Ewigkeit.

Doch das Leben in dieser Welt ändert sich. Vieles ist immer wieder Wandlungen ausgesetzt. Das gilt auch für die christliche Gemeinde und die Bedingungen, in denen sie lebt. Auch in der heutigen Zeit erfahren wir da Veränderungen.

Viele Menschen in unserem Land fühlen sich – anders, als dies früher war – nicht mehr mit der Kirche oder der christlichen Gemeinde verbunden. Sie treten aus, wenn sie vorher Mitglied gewesen sind. Oder sie treten gar nicht erst ein, wenn sie nicht als Kinder getauft wurden und auch danach nicht den Wunsch verspüren, zu einer christlichen Gemeinde zu gehören. Hinzu kommt, dass viele Menschen in unserem Land von Anfang an anderen Religionen oder Kulturen angehört haben. Der prozentuale Anteil der Menschen in unserem Land, die Mitglied einer christlichen Gemeinde sind (ev.-landeskirchlich, katholisch oder freikirchlich) wird stetig kleiner.

Auch in unserer Landeskirche, der „Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)“, spüren wir dies sehr deutlich. Die Zahl unserer Mitglieder hat sich erkennbar verkleinert.

Damit haben sich auch die finanziellen Mittel verringert, die zum Beispiel für Personal und für Gebäude ausgegeben werden können.

Hinzu kommen nun noch weitere Entwicklungen: Die Zahl der Menschen, die beruflich in unserer Kirche mitarbeiten möchten, nimmt stark ab. Nur noch wenige junge Erwachsene studieren Theologie, um danach Pfarrerin oder Pfarrer zu werden. Auch in anderen kirchlichen Berufsgruppen erleben wir einen deutlichen Mangel an „neuen“ Kräften (Gemeindepädagogik, Kirchenmusik u.a.). Ebenso nimmt auch die Bereitschaft oder die persönliche Möglichkeit, ehrenamtlich mitzuarbeiten, kontinuierlich ab. Und eine letzte Beobachtung: Auch die Zahl der Frauen, Männer, Jugendlichen und Kinder, die unsere Veranstaltungen besuchen, wird kleiner.

Diese Entwicklungen sind seit Jahren zu sehen. Die Folgen sind in der letzten Zeit immer deutlicher „mit Händen zu greifen“: Die finanziellen Mittel reichen nicht mehr aus, um alle kirchlichen Gebäude zu erhalten. Viele Pfarrstellen sind vakant und werden in naher Zukunft nicht besetzt werden können. Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Umgebung übernehmen Vertretungsdienste – können jedoch nur einen kleinen Teil der Aufgaben abdecken und müssen parallel dazu manche Bereiche in ihren bisherigen Gemeinden ruhen lassen. Aufgaben, die Ehrenamtliche übernommen haben, müssen von immer weniger Aktiven bewältigt werden. Dies führt dazu, dass manches nicht mehr gemacht werden kann.

Dies ist eine Beschreibung der Situation, in der wir uns befinden. Sie klingt sehr frustrierend – und dies ist es auch. Es ist jedoch nur ein Teil der Wirklichkeit, in der wir leben. Ich vertraue fest darauf, dass Jesus Christus als Herr seiner Gemeinde lebt und dass wir als seine Gemeinde in ihm und durch ihn leben werden. Äußere Umstände können sich ändern. Das Wesen und der Inhalt des christlichen Glaubens werden bleiben.

Ja, die äußeren Umstände werden sich ändern. Doch unsere Landeskirche möchte darauf hinwirken, dass auch in Zukunft (mit den reduzierten Mitteln) das Leben der christlichen Gemeinde gut gestaltet werden kann. Viele Ideen, wie dies ermöglicht werden kann, werden unter dem Leitbegriff „EKHN2030“ zusammengestellt. In der nächsten Zeit wird es vermutlich immer wieder und an verschiedenen Stellen Veranstaltungen oder Darstellungen (z.B. in Zeitungen) geben, die hierauf Bezug nehmen.

Einige wichtige Punkte möchte ich an dieser Stelle nennen:

Mehrere Gemeinden einer kleineren Region bilden künftig „Nachbarschaftsräume“. In diesen „Räumen“ sollen verschiedene Bereiche gemeinsam angegangen oder auch zusammengelegt werden. Pfarrerrinnen und Pfarrer bilden ein Team, in dem die einzelnen Aufgaben nach Schwerpunkten verteilt werden können.

Die kleinen Gemeindebüros werden zu einem einzigen im „Nachbarschaftsraum“ zusammengelegt. Dieses gemeinsame Büro wird dann vermutlich an jedem Werktag geöffnet und telefonisch erreichbar sein. Die verschiedenen Mitarbeiterinnen können sich ergänzen und in einzelnen Fachgebieten (die immer umfangreicher werden) spezialisieren.

Im „Nachbarschaftsraum“ können manche Veranstaltungen zusammengelegt oder im Wechsel angeboten werden. Da es aus Kostengründen nicht anders möglich ist, muss auf manche Gebäude künftig verzichtet werden. Im „Nachbarschaftsraum“ ist dann eine Abstimmung darüber erforderlich, wie trotz allem ein gutes Angebot für alle Orte gemacht werden kann.

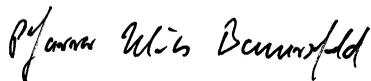
In der jüngeren Vergangenheit haben Mitglieder unseres Kirchenvorstandes verschiedentlich Kontakt mit unseren Nachbargemeinden aufgenommen. Es ist für uns gut denkbar, dass sich ein „Nachbarschaftsraum“ aus den Kirchengemeinden im Großraum Hirzenhain-Gedern-Kefenrod (plus weiteren Gemeinden) bilden könnte. Die Entscheidungen

hierüber werden aber erst innerhalb des nächsten Jahres 2023 getroffen.

Manche Schritte, die in diesen Zusammenhängen gegangen werden, sind schwer. Hin und wieder werden viele Menschen nicht zufrieden sein mit dem, was geschieht. Vielleicht werden manche Entscheidungen, die zunächst nach bestem Wissen getroffen worden sind, sich später als falsch herausstellen und korrigiert werden müssen.

Trotzdem müssen wir es wagen, in dem Veränderungsprozess aktiv mitzuwirken. Wir dürfen dies tun im Vertrauen darauf, dass Jesus Christus als Herr über seiner Gemeinde steht – auch bei uns im vorderen Vogelsberg. Wenn wir uns an ihn halten, dann werden wir als christliche Gemeinde – unter welchen Rahmenbedingungen auch immer – einen guten Weg gehen können.

Euer/Ihr



35 Jahre Küsterin und Küster

Am 31. Dezember gehen Liselotte und Rudi Kehm in den Ruhestand - als Küsterin und Küster unserer Kirche in Wenings. 35 Jahre lang haben sie diesen Dienst gemeinsam versehen - mit großem Engagement. Wir danken den beiden auch an dieser Stelle sehr herzlich für ihre liebevolle und treue Arbeit in unserer Gemeinde und wünschen Ihnen für die kommende Zeit weiterhin Gottes reichen Segen. Im Gottesdienst zum Jahresschluss, am 31. Dezember, 18.00 Uhr, werden wir sie offiziell aus ihrem Amt verabschieden.

Gottes Segen zum Geburtstag!

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Dezember und Januar Geburtstag haben, sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Wenings

04.12.1936	Elfriede Krämer	86 Jahre
14.12.1929	Irmgard Reutzel	93 Jahre
26.12.1934	Herbert Kehm	88 Jahre
28.12.1950	Helga Gowin	72 Jahre
06.01.1926	Herbert Arnold	97 Jahre
10.01.1953	Marianne Reimann	70 Jahre
12.01.1951	Hartmut Kehm	72 Jahre
16.01.1952	Günther Zinn	71 Jahre
26.01.1952	Annette Roos	71 Jahre

Merkenfritz

04.12.1943	Uta Kaiser	79 Jahre
07.01.1951	Erika Pangerl-Dinges	72 Jahre
07.01.1942	Rolf Dieter Herge	81 Jahre
12.01.1943	Edmund Naumann	80 Jahre

Wir gratulieren natürlich auch allen Gemeindemitgliedern, die hier nicht namentlich erwähnt werden. Für die Nennung Ihres Namens und des Geburtstages ist es erforderlich, dass Sie dazu Ihr schriftliches Einverständnis geben. Wenn Sie dies tun möchten, bitten wir Sie, das entsprechende Formular auszufüllen. Es ist über unser Gemeindebüro zu erhalten. In diesem Gemeindebrief konnten wir nur die Namen nennen, bei denen die Einverständniserklärung bis zum Redaktionsschluss (12.11.2022) vorgelegen hat.

Bestattungen in unserer Gemeinde

Gerlinde Bechtold verstarb am 30.7.2022 im Alter von 70 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 9.9.2022 im Bestattungshain in Büdingen.

Christine Kampman verstarb am 30.8.2022 im Alter von 90 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 12.9.2022 in Wenings. Johannes 10, 14

Norbert Hainz verstarb am 5.9.2022 im Alter von 72 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 21.9.2022 in Wenings. Psalm 23, 4

Gertrud Bechtold verstarb am 18.9.2022 im Alter von 96 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 20.10.2022 in Wenings. 1. Korinther 13, 13

Karl-Heinz Boos verstarb am 3.10.2022 im Alter von 84 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 14.10.2022 in Merkenfritz. Matthäus 11, 28

Erna Silberling verstarb am 6.10.2022 im Alter von 92 Jahren, die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung waren am 3.11.2022 in Merkenfritz. Johannes 10, 27 + 28

Irma Sperling verstarb am 29.10.2022 im Alter von 92 Jahren, die Trauerfeier und die Beerdigung waren am 4.11.2022 in Wenings. Psalm 37, 5

Kollekte im Dezember

Seit Beginn der „Corona-Zeit“ sammeln wir keine Spenden im Klingelbeutel ein, sondern nur eine Kollekte am Ausgang. Diese bleibt zum Teil in unserer Gemeinde, zum Teil wird sie an andere Einrichtungen weitergegeben.

Kollekten für unsere eigene Gemeinde:

27. November, 7. Dezember, 11. Dezember,
25. Dezember, 26. Dezember, 31. Dezember.

Kollekten für andere Einrichtungen:

4. Dezember: Ev. Frauen in Hessen und Nassau /
Frauen ist Menschenrecht e.V.
18. Dezember: AG Hospiz der EKHN
24. Dezember: Brot für die Welt



Die Kollektenzwecke für Januar sind uns noch nicht bekannt.

Taufen in unserer Gemeinde

Jakob Benjamin Friedrich Zinn, getauft am 28.9.2022 in
Wenings. Eltern: Marie und Benjamin Zinn, 1. Johannes 4, 16

Mattis Benjamin Friedrich Zinn, getauft am 28.9.2022 in
Wenings. Eltern: Marie und Benjamin Zinn, Johannes 8, 12

Gemeindebüro: Wenings, Untertorstraße 11, Tel.: 06045 / 1259 (Fax
951969), Frau Elisabeth Wagner und Frau Stephanie Wagner, Bürozeit
in der Regel: dienstags, 14.30-17.30 h und donnerstags 14.30-15.30 h.

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Ulrich Bauersfeld, Untertorstraße 11, Tel.: 06045 / 1259,
E-Mail: kirchengemeinde.wenings@ekhn.de

Konto der Kirchengemeinde: IBAN: DE14506616390001332015,
BIC: GENODEF1LSR (VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen).

Veranstaltungen und Angebote in unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste in den Kirchen:

Informationen in der Mitte des Gemeindebriefes

Andachten als Film online: auf unserem YouTube-Kanal:

https://www.youtube.com/channel/UC6tuV-dWozUrLC_xmAuy7qw

Predigten und Andachtstexte: auf unserer Homepage:

<https://ev-kirchengemeinde-wenings.ekhn.de>

Kindergottesdienste:

Die Termine legen wir eher kurzfristig fest und geben sie anderweitig bekannt. Informationen sind auch durch das Pfarramt zu bekommen (06045 1259).

Konfirmandenunterricht: dienstags, 16.15 Uhr

Chor „Rock my Soul“: freitags, 19.00-20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wenings (Informationen bei Anette Weiser: 06045 1879).

Abendkreis „Rund um die Bibel“:

Im Dezember findet kein Abendkreis statt. Der letzte in diesem Jahr wird am 30. November sein. Wann im neuen Jahr Termine möglich sind, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht entschieden worden und wird anderweitig bekanntgegeben.

Herausgeberin des Gemeindebriefes:

Evangelische Kirchengemeinde Wenings/Merkenfritz.

ViSdP: Pfarrer Ulrich Bauersfeld;

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 12. November 2022